

ChristusBild - icon + Ikone (Koblenz, 22-24 Nov 07)

ChristusBild - icon + Ikone. Wege zu Theorie und Theologie des Bildes

Tagung des Instituts für Katholische Theologie der Universität

Koblenz-Landau (Campus Koblenz), vom 22. - 24.11. 2007

Das Bild und der Begriff des Bildes sind für die Theologie keine ephemeren Themen. Die Inkarnation des Logos, des Bildes des unsichtbaren Gottes (Joh 1,14; Kol 1,15) stellt dieses Thema sogar ins Zentrum jeder christlichen Theologie. Das Christentum ist nicht Schrift-, sondern Offenbarungs- und damit Bildreligion: "Am Anfang war das Bild" (Thomas Lentes). An seinem Beginn steht Christus als eikon des Vaters, am Ende die Schau des Menschen "von Angesicht zu Angesicht" (1 Kor 13,12).

Seit seinen Anfängen hat die christliche Theologie nicht nur dieses als Bildwerdung zu beschreibende Offenbarungsdatum in ihr Zentrum gestellt, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis des einen Bildes Christus zu den materiellen Bildern aufgeworfen: Allerdings hat der lateinische Westen keine allgemeingültige Bildtheologie entwickeln können.

Diesen Bogen vom "Bild als Bild", dem "Bild als Bild eines anderen" und vom "Bild als Ding" (in Anlehnung an Thomas von Aquin) spannt das Symposion

"ChristusBild - icon + Ikone. Wege zu Theorie und Theologie des Bildes"

der Professur für Dogmatik und Fundamentaltheologie im Institut für Katholische Theologie des Universität Koblenz (Peter Hofmann, Andreas Matena). Vom 22. bis 24.11.2007 werden die beteiligten Kunsthistoriker, Philosophen und Theologen durch ihre Beiträge zu Gottesmedien, Ikonizität und Personalität im interdisziplinären Austausch theoretische und praktische Fragen zum Begriff des Bildes, zu Anschauung und Bildgebrauch sowie Präsenz und Repräsentanz verhandeln.

Programm

Donnerstag, 22. November

17.00-17.30

Peter Hofmann und Andreas Matena (Koblenz), Begrüßung und Einführung

17.30-18.30

Eckhard Nordhofen (Limburg), Schrift, Fleisch, Bild - Die Konkurrenz der Gottesmedien

Freitag, 23. November

09.00-09.30 Begrüßung und Einführung

09.30-10.30

Dirk Van de Loo (Münster), "Sie grüßen sich von Ferne". Bildtheologie, Poetische Dogmatik und eine Philosophie der Frömmigkeit

10.30-11.30

Christian Spies (Basel), Die weisse Wand. Eine Ikone des fehlenden Bildes

11.30-12.00 Kaffeepause

12.00-13.00

Jörg Splett (Frankfurt), Person als Bild. Im Gespräch mit J. G. Fichte

13.00-15.00 Mittagessen

15.00-16.00

Hansjürgen Verwegen (Freiburg), Bildwerden im Ikonoklasmus. Fichtes Lehre vom Bild im Kontext heutiger Fundamentaltheologie

16.00-17.00

Bernhard Taureck (Braunschweig), Von der Metapher zum Ereignis. Kritisch-ikonologische Überlegungen unter Einbeziehung von Paulus' "blepomen gar arti di'esoptrou en ainigmati, tote de prosopon pros Prosopon" (1 Kor 13,12)

17.00-17.30

Peter Hofmann (Koblenz), Zwischenreflexion und Diskussion

Samstag, 24. November

09.00-09.30

Begrüßung und Einführung

09.30-10.30

Thomas Lentz (Münster), Bildwahrheiten. Liturgie und Bildlichkeit im Mittelalter

10.30-11-30

Reinhard Hoeps (Münster), Gottes Gegenwart im Bild

11.30-12.00 Kaffeepause

12.30-13.30

Mateusz Kapusztka (Breslau, Florenz), Per velamen, id est carnem suam. Die

textile Dimension des Christusbildes und das epistemologische Paradox der Fleischwerdung

Die Veranstaltung findet auf dem Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau statt. Für Nachfragen und Informationen stehen Ihnen die Organisatoren gerne zur Verfügung:

Andreas Matena
Institut für Katholische Theologie
Universität Koblenz
Universitätsstr. 1
56070 Koblenz

matena@uni-koblenz.de
Tel. (0261) 287 - 2105

Quellennachweis:

CONF: ChristusBild - icon + Ikone (Koblenz, 22-24 Nov 07). In: ArtHist.net, 16.10.2007. Letzter Zugriff 15.12.2025. <<https://arthist.net/archive/29762>>.